

Die ältesten Ortsherrschaften von Hirschfelde.

Von Dr. Hermann Knothe.

Als ich im Jahre 1851 die „Geschichte des Fleckens Hirschfelde“, meine Erstlingschrift, veröffentlichte, hatte mir für die Bearbeitung derselben außer den spärlichen lokalen Quellen nur die Zittauer Stadtbibliothek und die Privatbibliothek des stets gefälligen Dr. Chr. Ad. Pescheck in Zittau zu Gebote gestanden. In den seitdem verflossenen 46 Jahren haben zahlreiche neu aufgefundene oder doch inzwischen erst publicirte Urkunden in- und ausländischer Archive auch über die älteste Geschichte von Hirschfelde, namentlich über seine Besitzer, vielfach neuen Aufschluß gebracht, durch welchen das, was ich einst über dieselben mitzutheilen vermochte, nicht unwesentlich vervollständigt, beziehentlich berichtigt wird. Es ist nicht wahrscheinlich, daß sobald ein anderer oberlausitzischer Specialhistoriker sich so genau, wie ich, gerade mit der Geschichte von Hirschfelde, meinem Geburtsorte, beschäftigen werde; darum stelle ich in Nachstehendem dasjenige selbst zusammen, was man gegenwärtig über „die ältesten Ortsherrschaften“, als solche, weiß, und trage kein Bedenken, meine früheren Angaben nicht unwesentlich abzuändern und richtig zu stellen.

Wie die meisten größeren Ortschaften der Oberlausitz zerfiel auch Hirschfelde im Laufe der Zeit in mehrere Gutsantheile unter verschiedenen Gutsherrschaften.

1. Der von Donnyn'sche, später von Kyaw'sche Hauptantheil.

Zufolge seiner Lage an der Neiße, da wo sich die beiden alten, von Zittau ausgehenden Handelsstraßen nach Görlitz und nach Seidenberg abzweigten, bildete Hirschfelde von jeher den Hauptort der Herrschaft Rohnau¹⁾. Wie Rohnau seinen altslavischen Namen noch heut führt,

¹⁾ Der Umfang derselben bei Knothe, Gesch. des oberl. Adels, 664 ffg. — Wir citiren dies Buch künftig als „AG.“.